

Die Ergebnisse der Wahlen zum Integrationsrat Duisburg 2010

Roland Richter

Am 7. Februar 2010 fanden in Duisburg die Wahlen zum neu geschaffenen Integrationsrat statt. Als Vertretungskörperschaft für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Ausländer sowie - auf Antrag - für die Deutschen, die innerhalb der letzten 5 Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, berät der Integrationsrat den Rat der Stadt, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen in allen Angelegenheiten. Der Duisburger Integrationsrat setzt sich aus 18 direkt gewählten Mitgliedern sowie aus 9 Ratsmitgliedern zusammen.

Ohne gesetzliche Verpflichtung fanden in Duisburg bereits 1985 und 1989 Wahlen zum "Ausländerbeirat" statt (vgl. Abbildung 1). Die Zusammensetzung des Beirates wurde per Quotierung festgelegt, wobei 8 Mandate für türkische Bewerber bzw. Bewerbergruppen und je zwei Mandate für italienische, spanische, jugoslawische und griechische Bewerber bzw. Bewerbergruppen bereitstanden. Die Direktwahl fand in vier Wahlbezirken statt. Die nachfolgende Ausländerbeiratswahl 1995 wurde erstmals auf der Grundlage der nordrhein-westfälischen Gemeindeordnung verpflichtend durchgeführt (§ 27 GO NRW). Es galt 34 Mandate zu besetzen. Diese setzten sich aus 12 Direktmandaten, 13 Listenplätzen und 8 Mitgliedern des Rates der Stadt zusammen. Aus dem Ausländerbeirat wurde in der Folgezeit der "Beirat für Zuwanderung und Integration". Bei den entsprechenden Beiratswahlen wurden 1999 und 2004 in 45 Stimmbezirken 17 Direktmandate bestimmt, hinzu kamen 8 Sitze per Ratsbeschluss.

Das Resultat der Wahlen in 2010 ist der neu geschaffene "Integrationsrat". Als Vertretungskörperschaft für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Ausländer sowie - auf Antrag - für die Deutschen, die innerhalb der letzten 5 Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, berät auch der Integrationsrat den Rat der Stadt, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen in allen, insbesondere migrations- und integrationsspezifischen Angelegenheiten. Per Direktwahl in 43 Stimmbezirken sowie (erstmals) 8 Briefwahlbezirken werden 18 Mandate besetzt. Hinzu kommen 9 Integrationsratssitze für Mitglieder des Rates der Stadt.

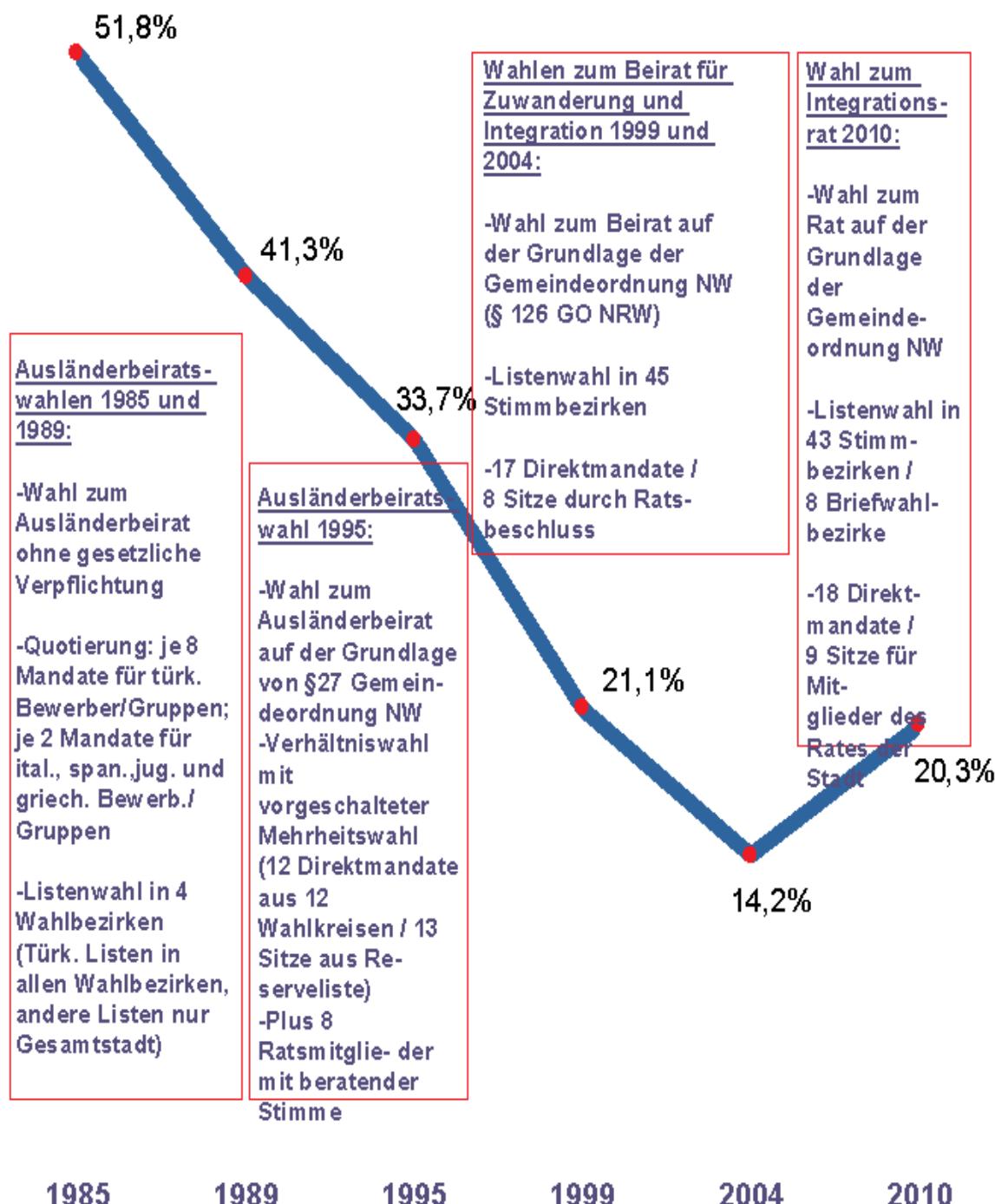
Zwölf Bewerbergruppen bzw. Parteien und zwei Einzelbewerber sind zur Wahl angetreten. Von den 60.516 Wahlberechtigten haben 12.267 ihre Stimme abgegeben. Mit 20,3 % liegt die **Wahlbeteiligung** damit 6,1 Prozentpunkte über dem entsprechenden Wert der letzten Beiratswahl. 49,1 % der Wähler entschieden sich für die erstmals mögliche Briefwahl, 50,9 % der Wähler gaben ihre Stimme im Wahllokal ab. Von den 8.009 Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen angefordert hatten, haben nur 6.028 diese auch zurückgesandt. 257 Deutsche, die innerhalb der letzten 5 Jahre ihre deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben, haben sich in die Wählerliste eintragen lassen.

Während die unter 35-Jährigen im Vergleich zu ihrem Anteil an der entsprechenden ausländischen Bevölkerung insgesamt (39,2 %) eine Wahlbeteiligung von nur 24,9 % aufweisen, zeigen die 40-Jährigen und Älteren mit 63,3 % die weit höhere Wahlbeteiligung (Bevölkerungsanteil: 48,1 %). Insgesamt sind Frauen entgegen ihrem Bevölkerungsanteil von 47,6 % bei der Wahlbeteiligung unterrepräsentiert (43,3 %), während Männer mit 56,7 % Wahlbeteiligung gegenüber einem Bevölkerungsanteil von 52,4 % überrepräsentiert sind. Innerhalb der Geschlechtergruppen bilden die 60- bis 69-Jährigen Männer (20,1 %) und die 50- bis 59-Jährigen Frauen (21,1 %) anteilmäßig die größten Wählergruppen.

Mit einem **Stimmenergebnis** von 28,4 % und 5 errungenen Sitzen ist die MTB (Müsliman Türkler Birligi) der klare Sieger der Integrationsratswahl in 2010 (vgl. Tabelle und Abbildung 2). Die Wählergruppe DMB

1 Wahlen zum Integrationsrat 2010

Wahlbeteiligung bei Beiratswahlen / Organisation der Wahlen zum Ausländerbeirat bzw. zum Beirat für Zuwanderung und Integration bzw. zum Integrationsrat



(Duisburg Müslümanlar Birliği), die die Beiratswahl in 2004 noch deutlicher mit 36,9 % der Stimmen gewonnen hatte, trat diesmal nicht mehr an. Dieses Zweckbündnis verschiedener türkischer Gruppen war nicht mehr zustande gekommen.

Mit 3 Mandaten und 13,9 % der gültigen Stimmen folgt die DIYANET Liste (DL). Mit je 2 Sitzen schafften es die SPD (11,4 %), die Europäische Türkische Union (AVRUPA TÜRK BITLIGI) (10,3 %) und die Islamische Gemeinschaft Milli Görus (9,9 %) in den Integrationsrat. Mit jeweils einem Mandat sind die Demokratische Liste Duisburg (5,6 %), die CDU Internationale Liste (4,8 %), der Einzelbewerber Bekir Sipahi (4,7 %) und die Wählergruppe HIZMET (3,9 %) im neuen

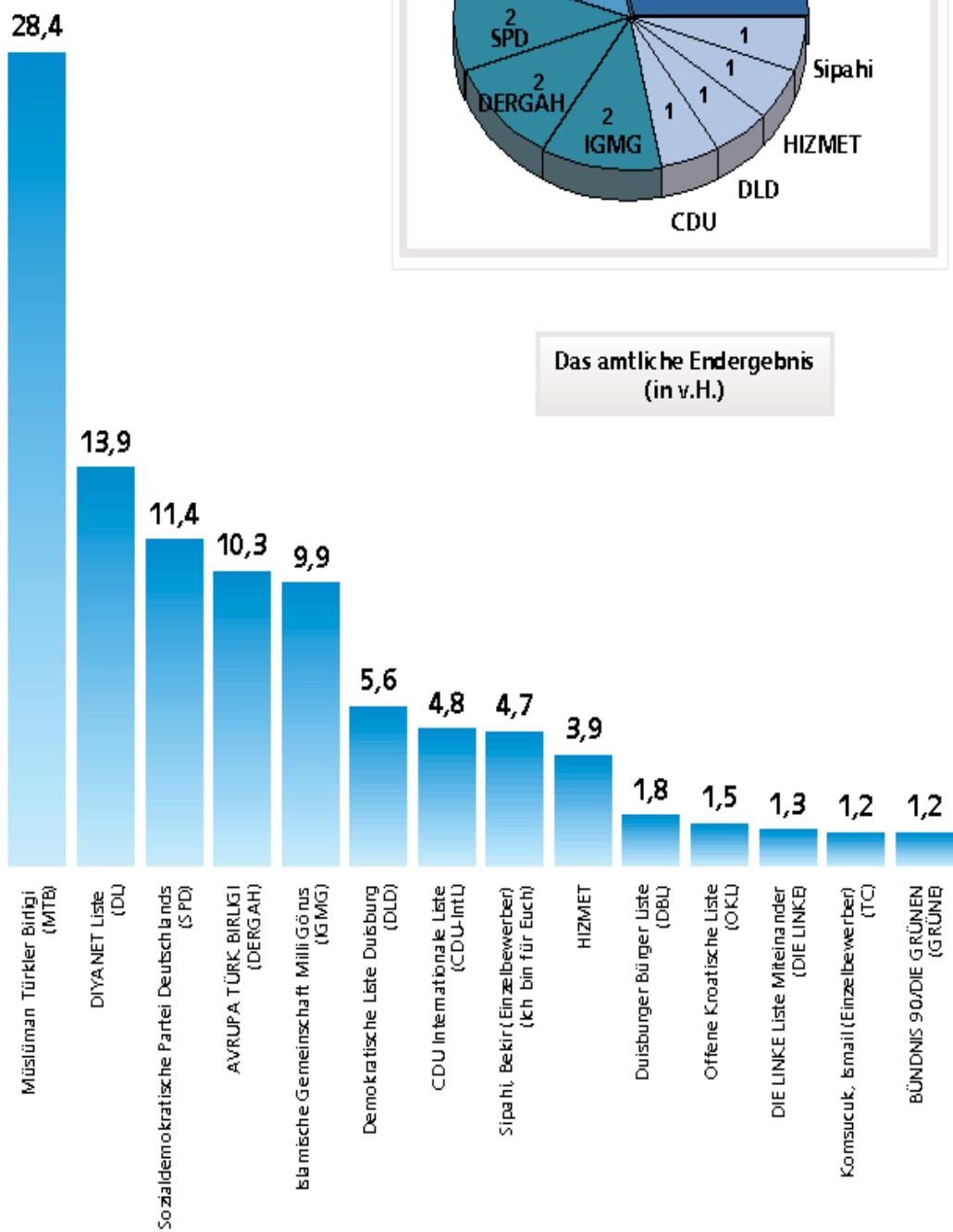
Rat vertreten. Die Listen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und von den LINKEN konnten kein Mandat erringen.

Nur fünf Wählergruppen sind sowohl bei der Beiratswahl 2004 als auch bei der jetzigen Wahl angetreten. Der aktuelle Gewinner MTB hat gegenüber der Letzten Wahl 2,5 Prozentpunkte verloren, auch die SPD (- 6,6 Prozentpunkte), die GRÜNEN (- 1,7 Prozentpunkte) und die Offene Kroatische Liste (- 2,4 Prozentpunkte) mussten Verluste hinnehmen. Nur die CDU Internationale Liste konnte gegenüber der Beiratswahl 2004 hinzugewinnen (+ 1,3 Prozentpunkte).

Endgültiges Ergebnis der Integrationsratswahl 2010 und Vergleich mit der Wahl zum Beirat für Zuwanderung und Integration 2004

	Ergebnis				Veränderung	
	Integrationsratswahl 2010		Beiratswahl 2004			
	abs.	%	abs.	%	abs.	%-Punkte
Wahlberechtigte	60 516	100,0	56 216	100	4 300	-
Wähler	12 267	20,3	7 956	14,2	4 311	6,1
davon Briefwähler	6 028	49,1	-	-	-	-
gültige Stimmen	12 128	100,0	7 851	100	4 277	-
davon MTB	3 449	28,4	2 431	31,0	1 018	-2,6
DL	1 690	13,9	-	-	-	-
SPD	1 380	11,4	1 415	18	- 35	-6,6
DERGAH	1 251	10,3	-	-	-	-
IGMG	1 206	9,9	-	-	-	-
DLD	681	5,6	-	-	-	-
CDU-Intl	582	4,8	277	3,5	305	1,3
Bekir Sipahi	565	4,7	-	-	-	-
HIZMET	477	3,9	-	-	-	-
DBL	213	1,8	-	-	-	-
OKL	178	1,5	302	3,9	- 124	-2,4
DIE LINKE	160	1,3	-	-	-	-
TC	148	1,2	-	-	-	-
GRÜNE	148	1,2	226	2,9	- 78	-1,7
DMB	-	-	2 895	36,8	-	-
Bozdag	-	-	305	3,9	-	-

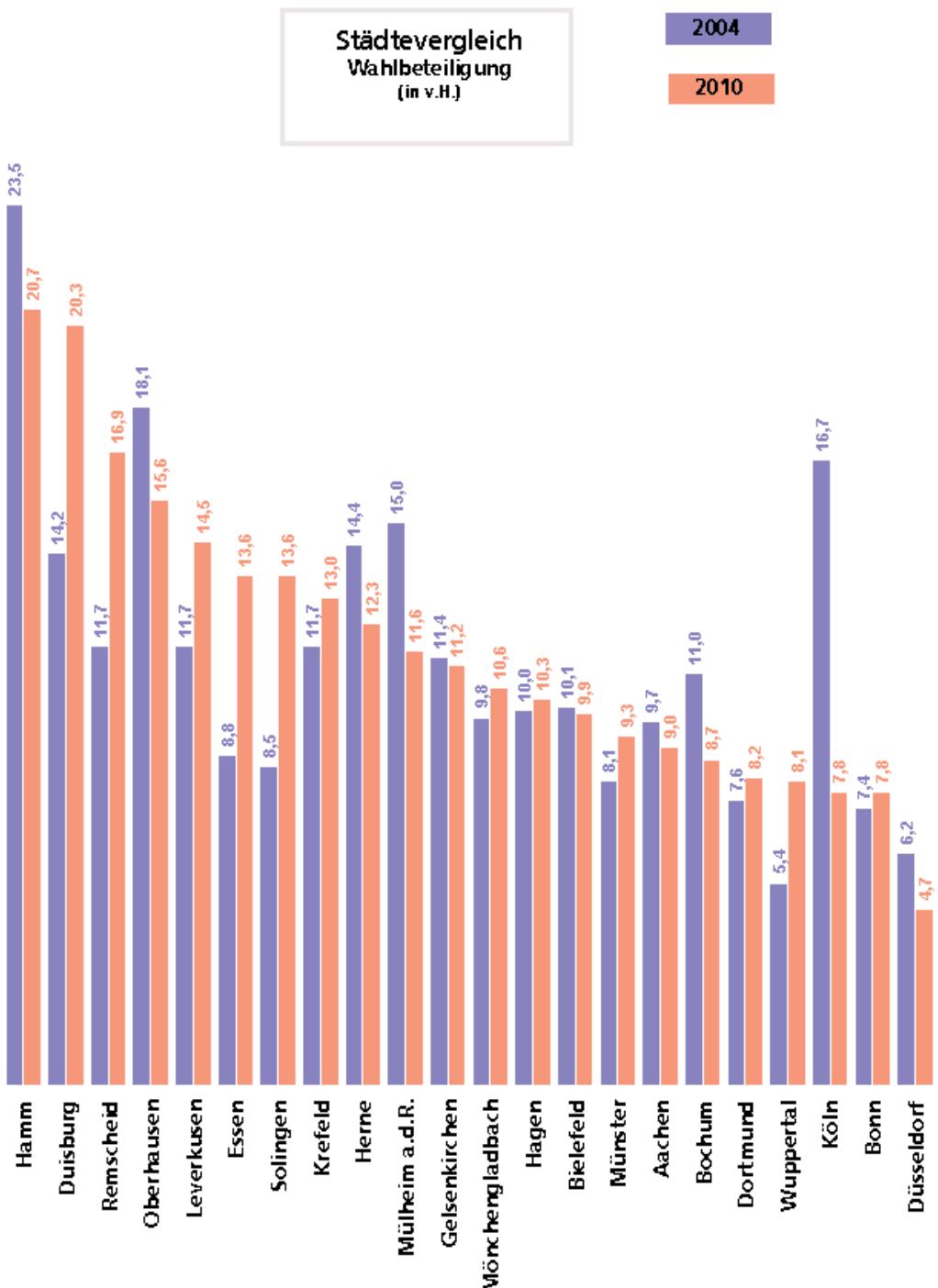
2 Wahlen zum Integrationsrat 2010



Mit einer Wahlbeteiligung von 20,3 % rangiert Duisburg im Städtevergleich auf dem 2. Platz (vgl. Abbildung 3). Mit einem Zugewinn von 6,1 Prozentpunkten nimmt Duisburg im Städtevergleich dagegen den Spitzensplatz

ein. Mit einem Minus von 8,9 Prozentpunkten gegenüber der letzten Beiratswahl in 2004 (ausschließlich Briefwahl) musste Köln dagegen den höchsten Rückgang bei der Wahlbeteiligung verbuchen.

3 Wahlen zum Integrationsrat 2010



Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff